

Kurzeinweisung für Besucher*innen im Organisch-Chemischen Institut

Allgemeine Hinweise

- Zutritt zum Institutsgebäude für Unbefugte verboten. Ohne Einweisung dürfen kein Raum betreten, kein Arbeitsgerät benutzt und keine Chemikalien verwendet werden. Die Arbeit und der Aufenthalt in Räumen (außer Büros, Sanitäreinrichtungen und Sozialräumen) ohne Betreuungspersonen ist für Besucher*innen nicht gestattet.
- Parkplätze: nur in den gekennzeichneten Bereichen parken. Feuerwahrzufahrten unbedingt freihalten.
- Rauchen ist im Institutsgebäude verboten. Der Verzehr und die Lagerung von Essen und Trinken in Laboren sowie der Aufenthalt nach Alkoholkonsum ist im Laborbereich nicht gestattet.
- Die Haus- und Laborordnung sind zu beachten. Rücksprache hierzu ist mit den Betreuungspersonen zu halten.
- Der Transport von Personen und Gefahrstoffen in Aufzügen ist nur getrennt voneinander gestattet. Nur der linke Lastenaufzug ist zum Transport von Gefahrstoffen freigegeben.
- Schwangere und Stillende dürfen sich nicht im Laborbereich aufhalten.



Sicherheitsausrüstung und -einrichtungen

- Sicherheitskennzeichnungen sind zu beachten.
- Bei Aufenthalt im Laborbereich ist das Tragen von Kittel und Schutzbrille vorgeschrieben.
- In Laboren und Dokumentationszonen ist geeignete Kleidung (lange Hose, Knöchel bedeckt, geschlossenes Schuhwerk) zu tragen.
- Bei Bedarf stellen die Betreuungspersonen die persönliche Schutzausrüstung, z.B. auch Chemikalienschutzhandschuhe, bereit.
- Nach Auslösung der Brandmelder ist das Institut auf schnellstem Weg zu verlassen (siehe unten).
- Brandschutztüren sind nicht zu verkeilen oder blockieren.
- Automatische Feuerlöscheinrichtungen lassen sich nach Rücksprache gegebenenfalls abschalten.
- Bei Betreten der Labore/des Laborbereichs ist sich mit den Standorten von Feuerlöschern, Löschdecken und Löschsand sowie der Augen- und Notdusche auseinanderzusetzen.
- Auf den Fluren befinden sich Druckknopfmelder für den Brandfall.



Hinweise auf spezielle Gefahren im Labor

- Gefahr durch Chemikalien (oral, dermal und inhalativ), insbesondere brennbare Lösungsmittel; Kennzeichnung beachten.
- Wenn etwas aussieht wie Wasser, kann es (insbesondere im Laborbereich) sehr gefährlich sein.



- Gefahr durch Apparaturen, z.B. Laborgeräte, Vakuumpumpen, elektrisch betriebene Anlagen (Herzschrillmacher?)
- Breites Gefährdungspotential bei Umgang mit Geräten: Betriebsanweisung beachten



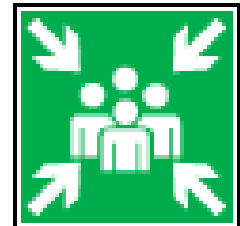
Erste-Hilfe-Einrichtungen

- Standort des nächsten Erste-Hilfe-Kastens → zentral auf jedem Flur
- Telefonische Benachrichtigung
- Ersthelfer im Institut: s. Aushang bei Erste-Hilfe-Kästen oder im Aufzug
- Informationspflicht gegenüber Betreuungsperson, im Zweifel Notruf absetzen (112)
- Jeder Unfall muss dokumentiert werden.
- Bei Unfällen mit Gefahrstoffen, die Langzeitschäden auslösen können, oder die zu Unwohlsein oder Hautreaktionen geführt haben, ist unbedingt ein Arzt (Durchgangsarzt: Chirurgische Klinik des UKM, Waldeyerstr. 1, Augenverletzungen: Augenklinik des UKM, Domagkstr. 15) aufzusuchen



Verhalten im Gefahrenfall

- Ruhe bewahren, Betreuungsperson (oder andere Mitarbeitende des Instituts) benachrichtigen, ggf. Löschversuch bei Entstehungsbrand unternehmen
- Es gilt: Eigenschutz vor Personenschutz vor Sachschutz.
- Nicht den Aufzug benutzen, sondern auf den gekennzeichneten Fluchtwegen das Gebäude unverzüglich verlassen (s. Aushang Flucht- und Rettungswege), ggf. Verletzten helfen.
- Sammelplatz: Parkplatz vor dem Haupteingang



Ansprechpartner

- Dr. Henning Klaasen, Raum OCBC-I 420, Tel.: (0251) 83 33244, mobil: (0160) 989 181 05
- Dr. Ludger Tebben, Raum OCBC-I 321, Tel.: (0251) 83 36507

Unterschriften

Münster, den

Besucher*in

Betreuungsperson

Name in Druckbuchstaben

Besucher*in

Betreuungsperson